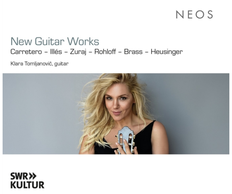
Anzeige



REZENSION KLARA TOMLJANOVIČ – NEW GUITAR WORKS

Neue Klangwelten

Klara Tomljanovič weist mit ihrem aktuellen Album neue Wege in der Gitarrenmusik auf und zeigt eindrucksvoll, wie Experimente auf dem Instrument gelingen.

von Ecki Ramón Weber, 24. Januar 2024

Das Universalinstrument Gitarre bietet sich auch als Experimentierfeld an. Dies belegt das aktuelle Album von Klara Tomljanovič mit sechs Werken aus dem 21. Jahrhundert, die meisten aus den letzten Jahren, alles Ersteinspielungen. Selbst wer glaubt, viel von der Konzertgitarre zu wissen, wird verblüfft sein, was noch alles möglich ist. Teils mit Präparationen wie Fahrradschlauch und Essstäbchen, dem Spiel mit einer Flasche auf den Saiten, teils mit Einsatz von Spieluhren oder der eigenen Stimme entlockt Tomljanović ihrem Instrument überraschende Klangwerte. Da werden die Grenzen zum Schlaginstrument überschritten und die sirrend-gläsernen Klanggestalten aus dem Obertonbereich abgerufen oder knallige Sounds mit den Techniken aus Rock, Pop und Funk eingesetzt. Auch Einflüsse aus spanischen Flamenco-Traditionen und aus japanischer Musik klingen an. Fantastische Ausdrucksbereiche ergeben sich dadurch, eindringlich, mit enormer Intensität interpretiert.

Anzeige

© Sabina Radtke

Klara Tomljanovič

New Guitar Works
Carreto: Phorminx, Illés: Psychogramm VII, Žuraj: Interfret, Rohloff: Positive, Brass: Ilines, Heusinger: Sakura – Saku

Klara Tomljanovič (Gitarre)
Neos

© 2006 – 2024 concerti I Magazin für klassische Musik & Oper